

Basel, 21. Januar 2011

Medienmitteilung

Petition gegen die Verselbständigung der Spitäler BS eingereicht!

Heute morgen wurde zu Händen des Grossen Rates eine Petition des Basler Gesundheitspersonals übergeben. Innert kurzer Zeit und unter erschwerten Bedingungen (die spitalinternen Känale standen nicht zur Verfügung) haben fast 800 Mitarbeitende der Basler Spitäler diese Petition unterzeichnet.

Die UnterzeichnerInnen warnen vor den unerwünschten Nebenwirkungen der Spitalauslagerungen, denn sie sind überzeugt, dass eine qualitativ hochstehende, finanziell tragbare Gesundheitsversorgung für alle nur erreicht werden kann, wenn die uneingeschränkte Zuständigkeit und Verantwortung der öffentlichen Hand für die Gesundheitsversorgung sowie die demokratische Kontrolle garantiert sind.

Mit der Petition fordern die UnterzeichnerInnen den Grossen Rat zudem auf, bei der bevorstehenden parlamentarischen Debatte zum Spitalgesetz die Personalbefürchtungen und -anliegen ernst zu nehmen. Denn für eine gute Behandlung und Betreuung braucht es motiviertes, gut aus- und weitergebildetes Personal auf den Stationen, in den Polikliniken, in der Diagnostik, bei der Reinigung, in der Küche, in der Verwaltung. Das Personal leistet Qualitätsarbeit. Es hat faire Anstellungs- und Lohnbedingungen verdient!

Die Petition wurde von einer Gruppe von engagierten Mitarbeitenden der Spitäler initiiert und vom vpod aktiv unterstützt. Der vpod als Gesundheitsgewerkschaft wehrt sich zusammen mit dem Personal mit allen demokratischen Mitteln gegen die Auslagerungs- und Privatisierungsvorschläge von Regierung und Kommissionen.

Für weitere Informationen:

Urs Müller, Präsident vpod region basel 079 507 46 88

Susanne Nese, Gewerkschaftssekretärin 076 347 41 99